

Opfer von Matrosen-/Arbeiteraufstand 1918, Februarereignissen 1919 und Kapp-Putsch 1920

Inhalt:

1. Matrosen- und Arbeiteraufstand 1918	2
2. Februarunruhen in Kiel 1919	6
3. Kapp-Lüttwitz-Ludendorff-Putsch 1920.....	7
3.1 Opfer bei den Kräften, die sich gegen den Putsch stellten, oder Unbeteiligte.....	8
3.2 Opfer bei den Kräften, die den Putsch unterstützten.....	15
4. Anhang.....	21
4.1 Gräber Eichhof-Friedhof Kiel-Kronshagen	21
4.2 Nordfriedhof.....	29
4.2.1 Matrosen- und Arbeiteraufstand	29
4.2.2 Kapp-Putsch	32
4.3. Auszug aus dem Vortrag von Dr. Dieter Hartwig „November 1918 in Kiel – Ereignisse, Folgen, Reminiszenzen“.....	36
4.4 Infos zum Revolutionsopfer Franz Maye.....	37
4.5 Infos zum Revolutionsopfer Anton Nagel	37
5. Quellen und Literatur	38

Hinweis:

Die Zählung der Gräber auf dem Eichhof-Friedhof erfolgt bei der Angabe "links vom Gedenkstein" vom Treppenaufgang aus und weiter bis zum Gedenkstein; bei der Angabe "rechts vom Gedenkstein" erfolgt sie vom Gedenkstein aus und weiter bis zum anderen Treppenaufgang.

Abkürzungen:

NL DD: Nachlass Dirk Dähnhardt (Stadtarchiv Kiel, StAK);
DA: Dienstantritt

1. Matrosen- und Arbeiteraufstand 1918

	Datum	Name, Beruf, Adr.	Geboren	Infos	Wo, wann beerdigt	Quellen
	Sonntag 3.11.					
1	3.11.1918 18:40	Maria Schneider geb. Manns, Krankenpflegerin	57 Jahre alt	Geriet bei dem Gedränge während der Demonstration am 3.11. vor dem Bahnhof unter eine Straßenbahn	Bisher nicht bekannt	NL DD (Lazarettlisten, Standesamtlisten)
2	3.11.1918 21:00	Theodor Duzy, Bauschlosser Ringstr. 26	03.04.1898 Bittkowo, Krs. Kattowitz	Nierenschuss Breiter Weg 21:00 gestorben	Eichhof 10.11.	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918 (s.u.) NL DD
3	3.11.1918	Franz Maye Schlosser bei Storm & Gamst Maschinenfabrik Metzstr. 3	23.4.1897 Halle a. S.	Leicht verwundet im Krieg am 9.5.1917 (DD WAST)	Eichhof 10.11.	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918. NL DD. Unters. Wilfried Henning, Halle a/S
4	3.11.1918 21:00	Arthur Hoffmann Kupferschmied	1.4.1897 Dresden	Gewehr Lungenschuss, Brunswiker Str. 21:00 tot aufgefunden	Auf Wunsch des Vaters nach der Beerdigungsfeier am 10. 11. nach Dresden überführt	VZ 11.11.1918
5	3.11.1918 Gest. 4.11.1918 um 7:30	Max Detlefs Schlosserlehrling Lüdemannstr. 59	6.10.1902, Frankfurt / Oder	Lungenschuss, gest. 4.11. in den akad. Heilanstalten. (Standesamt: Dethlefs)	Eichhof 10.11.	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918
6	3.11.1918 Gest. 5.11.1918	Ewald Müller OGefr. d. R. I.WD 2. Kp. Mecklenburg	1.11.1887 DA: 2.8.14	Verletzt am 3.11.1918, Kopfschuss, Gewehr.	Unbekannt	NL DD
7	3.11.1918	Lothar Paul Faja		Grabstein: Faja Ums Leben gekommen: Annenstr.	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD
8	3.11.1918	Max Bruno Kreutzer Matrose Ersatzres. 2 Kp. I. MD	3.7.1894 Plauen i.V	Grabstein: Kreutzer	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD
9	3.11.1918	Karl August Emil Rau Matrose der Reserve der 2 Kp. I. MD	30.9.87 in Friedrichs- walde Kr.	Grabstein: Rau Ums Leben gekommen: Brunswiker Ecke Karlstr	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD

			Angermünde			
10	3.11.1918	Stefan Kloskowski		Grabstein: Kloskowski Ums Leben gekommen: Karlstr.	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD
11?	3.11.1918	Michael Romanowski Landsturmmann	15.3. 1880	Grabstein: Romanowski Gestorben Festungslazarett Feldstraße am 3.11. um 23:30 Unklar ob Rev.-Opfer	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD DD: Unklar ob Rev- opfer
Montag 4.11. (vermutlich keine Toten)						
Di, 5.11.						
1	5.11.1918 morgens	Mews Matr., KÖNIG		Wurde vom Kommandanten erschossen, als er versuchte die Kriegsflagge herunterzuholen und die rote Fahne zu setzen.	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	Christian Lübcke in Mitteilungen Ges. f. Kieler Stadtgesch., Bd. 89, Heft 4
2	5.11.1918 morgens	Bruno Heinemann Korv.kap. I O, KÖNIG	14.10.1880	Schussverletzung linke Schulter, Gestorben 11:00 im Festungslazarett Wik	Unbekannt	NL DD
3	5.11.1918 morgens	Wolfgang Zenker Lt z S Adjutant, KÖNIG	11.8.1898	Brustschuss, Querschnitt- durchtrennung d. Rückenmarks Gest. 8.11.1918, 16:20	Unbekannt	NL DD
4	5.11.1918 Gest. 26.11.1918	Anton Nagel Schlosser Zu der Zeit vermtl. Heeressoldat	19.06.1895 Lippstadt, Brüderstr.	Kopfschuss am 5.11., gest. am 26.11.	Eichhof, 3.12. nach KNN, 3.12.18	Jürgen Leimeier (Nachfahre), NL DD
5	5.11.1918 14:30	Friedrich Weisel Techniker Gärtnerstr. 62	14.06.1865 Geisenheim	Humboldtstr. 2 Gewehrusschuss	Eichhof, 10.11.	Anzeige VZ und KiZtg, 9.11.1918 NL DD
6	5.11.1918	August Ludwig Klaus; Auch A. L. Claus Obermaat; Lt. Anzeige VZ: Oberhoboistenmaat	36 Jahre	Grabstein: Ludwig Klaus Gestorben Festungslazarett Feldstr. am 5.11. 19:15 Anzeige VZ vom 9.11.: fiel im Kampf für die Freiheit	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	Anzeige VZ 9.11. NL DD
7	5.11.1918 15:00	Karl-Hermann Karp Obermatrose, Ordonnanz im Unteroff. Kasino der I. MD		Grabstein: Hermann Karp Anzeige 9.11.: fiel im Kampf für die Freiheit. Tod auf dem Kasernenhof der I. M-D. am 5.11. um 15:00 Uhr	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD
8	5.11.1918	Wessels		Grabstein: Wessels, Gewehrusschussverletzung Brust am	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	NL DD

				5.11.1918		
9	5.11.1918	Robert Neuburg Mtr. 1. Kp. UD	14.1.1900	Beckendurchschuss 5.11.1918 Gestorben: 27.12. 1918	Unbekannt	NL DD
10	5.11.1918	Kurt Kahlbach	12.4.1895	Grabstein: Kurt Kohlbach Unklar ob Opfer der Revolutionsauseinandersetzungen	Nordfriedhof, Gräberfeld Z	Liste StAK, 1c.0 & 1c.1
11	5.11.1918	Fritz Ernst Hirschbein Maschinenmaat		Tot in der Schloßstraße am 5.11. um 17:00 Uhr aufgefunden. DD: Siehe auch Anzeige vom ? in VZ.	Lt. Telegramm 12.11.18 nach W'haven überführt	NL DD
12	5.11.1918, 19:30 Uhr	Karl Milenz Auch Mielenz Torp. Masch. Mt. V.80. 17. Tp. Halbftl. I.T.D.;	20.4.92	Gewehrschussverl. d. Bauchs In der Operationsliste Lazarett Feldstr. Wird die Op beschrieben, allerdings wird nicht erwähnt ob der Patient überlebt hat. Nach Standesamt Liste ist er aber wohl um 19:30 gestorben.	Unklar, unbekannt	NL DD, Standesamtliste (Karl Milenz) Operationsliste BArch (Karl Mielenz)
13	5.11.1918 abends	Oskar Schlüder, nach den LASH Akten: Schlieder ¹ , Matrose		Auf dem Weg nach Eckernförde bei der Flucht von Prinz Heinrich getötet, vermutlich als die Wache des Soldatenrats an der Levensauer Hochbrücke hinter dem Wagen des Prinzen herfeuerte.	Unbekannt	Schulte, Rolf: Revolution in der Provinz. Eckernförde 1918/19. In: Demokratische Geschichte Bd. 02 Essay 05. NL DD.
14	5./6.11.1918 nachts	Wilhelm Heine Standortkommandant, Kapitän zur See	30.4.1870 in Halberstadt	Ministerium des Innern auf Anfrage: Untersuchung schwebt noch bei dem Kommandanturgericht in Kiel. Bisher: In der Nacht vom 5. zum 6. Nov. 1918 ist im Auftrag des SR eine ca. 8 Mann Patrouille in Heines Whng Feldstr. 122 gegangen, um ihn zu verhaften, wg. Gerücht, er wolle in dieser Nacht aus Kiel fliehen. Tür wurde nach	Eingeäschert am 9. November 1918 in Kiel, Asche nach Halberstadt überführt. ²	KiZtg Do, 5.3.1920 A

¹ Landratsamt des Kreises Eckernförde. Polizeisachen. Akten betr. die revolutionäre Bewegung im November 1918. LASH Abt. 320.3 Nr. 1818, ohne Blatt-Nummern. Die Gutsverwaltung Rathmannsdorf (Besitzer Baron Weber von Rosenkrantz) beschied Forderungen auf eine Rentenzahlung abschlägig, weil Schlieder sich der Gefahr bewusst gewesen wäre, als er auf den Wagen des Prinzen aufsprang.

² Marcus Mau: Das Haus am Domplatz 45 in Halberstadt und sein marinegeschichtliches Erbe. In: Geschichtsverein Halberstadt: Zwischen Harz und Bruch, Heft 114, 2024, S. 46–54, hier S. 50 f.

				einiger Zeit geöffnet und eine männliche Person sichtbar. In der Annahme der Kommandant stände mit einem geladenen Revolver hinter der Tür, schob einer der Erschienenen sein Gewehr in die Türspalte und schoss ab, während die Tür wieder zugeworfen wurde. Kommandant wurde tödlich getroffen. Entspr. der Aussage der Tochter des Getöteten.		
Selbstmorde						
5.11.1918	Wilhelm Most, Kpt zS Präses der technischen Versuchskommission	4.12.1870 Crew IV/1889	Erschoss sich aus „Gram über den Zusammenbruch der deutschen Marine“.	Unbekannt	Aufzeichnungen Küsel (Chef des Stabes MStO)	
6.11.1918	Franz Karl Alexander Halm, Kpt zS Chef des Stabes der Torpedo-Inspektion	29.9.1874 Crew IV/1874	Brachte sich am 6.11. fünf Schüsse in die Herzgegend bei, weil er unter der roten Flagge nicht dienen wolle.	Unbekannt	NL DD BArch RM 31/v.2390, Bl. 14	
	Leutnant Rüger von SMS NASSAU		Wird in einer Liste Trothas erwähnt. Unklar, ob dies in Kiel stattfand.	Unbekannt	Cristian Lübcke: Schüsse an Bord SMS König. ³	

Eichhof Kiel-Kronshagen	Nordfriedhof Kiel Westring
<ol style="list-style-type: none"> 1. Theodor Duzy (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18, 21:00) 2. Franz Maye (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18) 3. Max Detlefs (verl. 3.11.18, gest. 4.11.18, 7:30) 4. Anton Nagel (verl. 5.11.18, gest. 26.11.18) 5. Friedrich Weisel (verl. 5.11.18, gest. 5.11.18, 14:30) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lothar Paul Faja (Faja) (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18) 2. Max Bruno Kreutzer (Kreutzer) (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18) 3. Karl August Emil Rau (Rau) (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18) 4. Stefan Kloskowski (Kloskowski) (verl. 3.11.18, gest. 3.11.18) 5. Michael Romanowski (Romanomski) – (gest. 3.11.18) unklar ob Rev.-Opfer 6. Mews (Mews) (verl. 5.11.18, gest. 5.11.18) 7. August Ludwig Klaus (Ludwig Klaus) (verl. 5.11.18, gest. 5.11.18) 8. Karl-Hermann Karp (Hermann Karp) (verl. 5.11.18, gest. 5.11.18 15:00) 9. Wessels (Wessels) (verl. 5.11.18, gest. 5.11.18) 10. Kurt Kahlbach (Kurt Kohlbach) – (gest. 5.11.18) unklar ob Rev.-Opfer

³ In: Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte, Band 89, Heft 4 2018, S. 190 f.

2. Februarunruhen in Kiel 1919

Begraben auf dem Eichhof-Friedhof links vom Gedenkstein für die Revolutionsopfer

	Name auf Grabstein	Name im Sterbebuch oder alternative Schreibweisen	Geb.	Gest.	Beruf	Adresse	Anmerkungen, Quellen
1	Karl Schaalburg	Sterbebuch: Schaalburg, (Saalburg nach KiZtg.)	28.03.1885, Kiel	05.02.1919	Maurer		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
2	Max Friedrich		19.03.1888, Berlin	5.2.1919	Schlosser		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
3	Wilhelm Schäfer		21.10.1874, Herne	5.2.1919	Schlosser, Sterbebuch: Schleifer, (Schleifer [1])		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M) Kopie der Geburtsurkunde Norbert Arndt, Herne
4	Franz Schattauer	Sterbebuch: Schattauer, (Schletauer nach KiZtg.)	13.7.1884, Geestendorf	5.2.1919 [1]	Instrumentenmacher; Sterbebuch: Mechaniker		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M) Liste der Beigesetzten aus dem Kieler Stadtarchiv, Akte: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“
5	Wilhelm Rowedder		1902, Kiel	5.2.1919	Sterbebuch: Maschinenbaulehrling		Liste StAK: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“ Bigga et al.: Friedhof

Nicht in Kiel begraben, sondern nach Lichtenberg überführt:

6. Toter: Wittig

Siehe Bericht von der Beerdigung der Opfer in SHVZ13. Februar 1919. Siehe auch Bericht in KiZtg 15. Februar 1919 M.

Berichte in Zeitungen, es habe acht Tote gegeben, wurden vom Vorsitzenden des Obersten Soldatenrats Riefstahl (MSPD) bestritten, es habe lediglich sechs Tote gegeben (KiZtg 13. Februar 1919 M). Auch das Kriegstagebuch der Marinestation der Ostsee spricht von 6 Toten und 20 Verwundeten; vgl. Nachlass Dähnhardt, StAK. Vgl. auch Dähnhardt, Revolution, S. 156.

[1]: Liste der Beigesetzten aus dem Kieler Stadtarchiv, Akte: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“

3. Kapp-Lüttwitz-Ludendorff-Putsch 1920

Arne Miltkau nennt in seiner umfassenden Untersuchung mindestens 42 Tote auf Seiten der Arbeiter und mindestens 34 Tote auf Seiten des Militärs.⁴ Allerdings ließ er Überschneidungen bei den beiden Kategorien unberücksichtigt oder erklärte sie als irrtümlich.

Jedoch werden die Überschneidungen dadurch verständlich, dass einige Loewenfelder und/oder Zeitfreiwillige zur Sicherheitspolizei (Sipo) bzw. Arbeiterwehr überliefen, da sie, wie der Sipo-Leutnant Kemsies in seinem Bericht vermerkte: „ ... sahen, dass sie nicht, wie ihnen ihre Führer klarmachen wollten, gegen Bolschewisten kämpften. Das bunte Bild von grünen Polizeibeamten inmitten bewaffneter Arbeiter belehrte sie augenscheinlich, dass ihre Gegner unmöglich Spartakisten sein könnten. Sobald die Soldaten sich auf Verhandlungen einließen, wurden sie aufgeklärt und stellten den Kampf ein.“⁵ So wurde Ernst Oland, laut Sterbebuch Freiwilliger der 5. Kompagnie des 2. Bataillons des Marineregiments 3 (Loewenfelder), in der Gedenkstätte auf dem Eichhof bestattet. Er hat das sechste Grab links vom Gedenkstein für die Opfer der Revolution (Zählung vom Treppenaufgang). Weitere fünf Opfer von der Loewenfeld-Liste (Alwach, Leuschner, Weber, Meulek, Jewerowski) sind nach Auskunft der Friedhofsverwaltung ebenfalls auf dem Eichhof bestattet, allerdings nicht in der Gedenkanlage. Außerdem werden die Opfer der Loewenfelder-Liste: Mulach und Wardo auch auf der Gewerkschaftsliste geführt. Eduard, Kurt Parau/Parrau gehörte ebenfalls den Loewenfeldern an. Er starb am 13.3. und ist auf dem Nordfriedhof Feld Z, 273 beerdigt. Er wird aber auf der Loewenfeld-Liste nicht erwähnt. Seine Angehörigen erhielten Zahlungen des Magistrats, was dafür sprechen würde, dass er ebenfalls die Seiten wechselte oder den Kampf aufgab.

Miltkau identifizierte nach den Akten über die Rentempfänger, in denen die Fürsorgezahlen an die Hinterbliebenen aufgelistet sind (StAK Sign. 27738-27741), acht weitere Opfer: Bahr (Kernmacher), Friedrich, Gottschlag, Hacker (Arbeiter), Hinrichsen (Arbeiter), Walter Hoffmann (gestorben am 6.4.1920), William Lübeck, Schaalburg (Maurer).⁶

Eine Überprüfung ergab jedoch, dass Bahr, Gottschlag, Hacker, Hinrichsen als Verwundete geführt wurden und nicht als Getötete oder später an den Folgen Gestorbene. Der aufgeführte Schaalburg (Maurer) scheint ein Opfer der Februar-Unruhen 1919 zu sein (siehe Liste oben). Diese Vermutung wird dadurch erhärtet, dass sein Todesdatum in einer entsprechenden Liste als einziges nicht eingetragen ist. Damit ergeben sich nach diesen Akten drei weitere Todesfälle, die auch in den Listen unten berücksichtigt sind:

1. Friedrich
2. Hoffmann, Walter
3. Lübeck, William

Damit ergeben sich folgende Zahlen:

- Opfer bei den Kräften, die sich gegen den Putsch stellten, oder Unbeteiligte: 47
- Opfer bei den Kräften, die den Putsch unterstützten: 29
- Insgesamt: 76

Nach wie vor fehlt allerdings noch eine Durchsicht und Aufarbeitung der Standesamt-, Krankenhaus- und Lazarettlisten.

⁴ Arne Miltkau: Der Kapp-Lüttwitz-Putsch in Kiel. Hintergrund und Auswirkungen. Kiel 2000 (Wissenschaftliche Hausarbeit im Historischen Seminar der Universität Kiel), S. 51.

⁵ Leutnant Kemsies: Das Verhalten der Sicherheitspolizei Kiel gegenüber der Militärrevolte. 9. April 1920. Landesarchiv Schleswig-Holstein LAS 301 4458. (Online zugänglich unter www.kurkuhl.de).

⁶ Miltkau, Kapp-Putsch, S. 51.

3.1 Opfer bei den Kräften, die sich gegen den Putsch stellten, oder Unbeteiligte

	Namen	Lebensdaten	Weitere Daten	Grab	Anmerkungen
1	Bachorski, Wladislaus (1) Barchorski (3)	30.09.1894–07.07.1920	Arbeiter Geb. in Piotrkowice (Niederschlesien) (3)	Eichhof Feld 44, 1. Grab links vom Gedenkstein (1)	
2	Barbara, Hans (5)	? – 15.03.1920	Büroangestellter, getötet bei Schießerei vor dem Bootshafen		Todesanzeige Zentralverband der Angestellten in SHVZ
3	Behrendt, Willi (2, 4)		Arbeiter (4) Seemann (2)		
4	Bock, August (1, 2, 3, 4)	25.12.1891 – 18.03.1920	Wagenführer (2, 4) Händler (3) Geb. in Sellin (3)	Eichhof Feld 44, 7. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Wilhelm (3) 1914–1918 Marine auf THETIS (6, Bd. 1)
5	Bock, Heinrich (1, 3)	1893 – 20.04.1920	Dreher (3) Geb. in Wilster (3)	Eichhof Feld 44, 3. Grab links vom Gedenkstein (1)	
6	Brunn, Robert (3, 4, 6 Bd. 1)	1858 – 18.03.1920	Speisewirt (4)	Eichhof Feld 44, 16. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Evtl. Grabstein: Bruhn (stark verwittert) aber Adressbuch 1914 bietet nur einen Robert Brunn, keinen Robert Bruhn
7	Büsing, Emil (1, 2, 3)	04.02.1885 – 25.03.1920	Munitionsarbeiter Maschinist (2) Maurer (3) Mitglied des Arbeiter-	Eichhof Feld 44, 18. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Emil Friedrich Karl Büsing, 35 Jahre alt, geb. zu Gaarden, Maurer (3)

			Samariter-Bundes (2)		
8	Dera, Ingnatz (1, 3) Dera, Ignatz (2, 4)	24.07.1874 – 18.03.1920	Arbeiter (2, 3) geb. Młodasko ⁷ (3)	Eichhof Feld 44, 10. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Grabstein: Ingnatz Dera
9	Deutschendorf, Wilhelm (1, 3) Willi (2, 4)	?0.08.1895 – 18.03.1920	Schüler (2) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 6. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Zweiter Vorname Heinrich (3)
10	Friedrich (6) (7)				Aufgeführt in den Hinterbliebenen-Akten StAK
11	Glomm, Albert (1, 3)	16.01.1901 – 30.03.1920 Starb an den Folgen seiner Verletzung während der Kämpfe.	Arbeiter Geb. zu Grossgustkow (3)	Eichhof Feld 44, 5. Grab links vom Gedenkstein (1) Beerdigung 6.4.1920	Zweiter Vorname Johannes (3) USPD Mitglied. Siehe „Republik“ 7.4.1920 S. 3.
12	Hartz, Paul (1, 2, 3, 4)	07.03.1889 – 18.03.1920 + 15.03.1920 (6, Bd. 1)	Dreher Reichswerft (6, Bd. 1) Geb. in Kiel	Eichhof Feld 44, 9. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen Karl Friedrich (3) Unbeteiligt; erschossen in der Holstenstr. am 15.3. beim Versuch einzukaufen. (6, Bd. 1)
13	Held, Wilhelm (1, 3, 6 Bd. 1) Heldt (2, 4)	17.03.1900 – 18.03.1920	Verwaltungsgehilfe (2)	Eichhof Feld 44, 12. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	
14	Hoffmann, Walter (6) (7)	+ 06.04.1920 (6, Bd. 1)	Techniker bei Neufeldt und Kuhnke (6, Bd. 1)		
15	Jensen, Hermann (2, 4)		Arbeiter		
16	Jöhnck, Detlef (2) Jöhnk (4)	? – 18.03.1920	Tapezierer (2, 4) Sattler-Vorarbeiter VZSH 23.3.1920 Nachruf der Hanseatischen Apparatebau		SHVZ Annonce der SPD für ihre gefallenen Mitglieder darunter auch Jöhnk.

⁷ Wikipedia (EN): Młodasko [mwɔˈdaskɔ] is a village in the administrative district of Gmina Kaźmierz, within Szamotuły County, Greater Poland Voivodeship, in west-central Poland. Online zugänglich (aufgerufen 25. Juli 2019) unter dem Permanentlink:
<https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=M%C5%82odasko&oldid=772360884>.

			Gesellschaft, mit dem Hinweis, dass Jöhnck 5 Jahre dort tätig war.		25.3.1920: Danksagung von Helene Jöhnck, geb. Ohrt, Kiel Mittelstr. 6, für die Anteilnahme.
17	Kähler, Friedrich (1, 2, 3, 4)	14.07.1887 – 18.03.1920	Arbeiter, Nieter (2, 3) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 13. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen Wilhelm Robert (3) Grabstein evtl: Kahler
18	Keidel, Karl (1, 2, 3, 4) Kriebel, Karl (5) ⁸	1891 – 18.03.1920 ⁹	Metallarbeiter aus Preetz Geb. in Wüstensachsen Kreis Gersfeld	Eichhof Feld 44, 18. Grab links vom Gedenkstein (1)	Todesanzeige der USPD Preetz in „Republik“: „Carl“; „fiel im Kampf auf der Reichswerft“
19	Kinkel, Otto (1, 3) Kingel (2, 4)	13.11.1895 – 21.03.1920	Metallarbeiter Maschinenbauer (3) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 15. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname Alexander (3)
20	Klingenberg, August (1, 3, 4)	01.08.1885 – 07.04.1920 Verwundet am 18.03.1920	Werkführer (3) Schlosser (3) Minendepot Friedrichsort Geb. in Magdeburg Sudenburg (3)	Eichhof Feld 44, 4. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Andreas Hermann (3) Todesanzeige der Arbeiter und Angestellten des Minendepots Friedrichsort in „Republik“ 10.04.1920 S. 3. USPD Mitglied: „Republik“ 14.4.1920, S. 3.
21	Klos, Karl (1, 2, 3, 4) Kloß (3)	15.12.1897 – 18.03.1920 + 19.03.1920 (3) * 01.07.1897 (1)	Arbeiter (4) Werftarbeiter (3) Geb. zu Brunzelwaldau (3)	Eichhof Feld 44, 10. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Friedrich (3)
22	Koch, Fritz (2) Kock (4)	? – 18.03.1920	Schüler 15 Jahre alt		
23	Liebner, Johannes	20.01.1865 – 18.03.1920	Arbeiter	Eichhof Feld 44, 17.	

⁸ In der Republik vom 25. März 1920 wurde der ursprünglich gemeldete Name „Karl Kriebel“ korrigiert. Es handle sich um „Karl Keidel“.

⁹ Nach einer Untersuchung von Rainer Gehrke war der Todestag der 13. März 1920, was auch mit dem Hinweis übereinstimmt, dass er auf der Reichswerft zu Tode kam. Gehrke beruft sich auf das Sterbehauptregister im Stadtarchiv Kiel. Siehe: Rainer Gehrke: Der Kapp-Putsch 1920 in Preetz. In: Demokratische Geschichte Bd. 30 (2019), S. 111–178, hier S. 124 und 173 f.

	(1, 2, 3, 4)		Geb. Charlottenthal (3)	Grab links vom Gedenkstein (1)	
24	Lübeck, William (6, Bd. 1, 4) (7)	13.02.1895 – 18.03.1920	Kaufmann Geb. in Kiel	Einäscherung.	Lt. Brief der Mutter war er auf dem Weg zu ihr und erhielt kurz vor ihrer Whg, in der Karlstr. 12:45 Uhr einen Beckenschuss. Er wurde in die „Hoffnung“ geschafft, bekam keine ärztliche Versorgung und ist innerlich nach ca. 4 ½ Stdn.verblutet. Einäscherung bevor die Mutter von den Maßnahmen des Magistrats erfuhr.
25	Mahrt, Maria (4) Maß (4) Maas Maß, Mafs, Mahs (6, Bd. 1) Alof	? – 18.03.1920	Plättnerin		KNN 21.3.1920: Frau Alof, wollte ihre Kinder aus dem Gefahrenbereich bringen. Evtl. identisch mit Frau Maas/ Maß/ Mahrt? Bei „Maß“ könnte es sich um einen Übertragungsfehler für Mahrt handeln.
26	Müller, Emil (1, 3)	29.05.1878 – 18.03.1920	Schmied (3) Geb. Gut Kleschkau (3)	Eichhof Feld 44, 15. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Albert (3)
27	Müller, Friedrich (2, 4)		Arbeiter		Evtl. identisch mit Möller, dessen Leiche von Kiel nach Eckernförde überführt

					wurde (6, Bd. 1)
28	Mulach, C. (2, 4)	? – 18.03.1920	Maschinenmeister (2, 4)	Garnisonsfriedhof, heute Nordfriedhof, hinter dem Loewenfeld-Stein	Wird auch auf der Liste des Garnisonsfriedhofs als Opfer beim Militär geführt. Dort Vornamen Walter, Karl. Siehe dazu die Bemerkung am Anfang dieses Kapitels.
29	Oland, Ernst (1,	Ca. 1903 – 18.03.1920	Seemann (3) Freikorpsmitglied, 5. Kompanie, 2. Bataillon, Marineregiments 3 Gestorben infolge „Hals-, Brust- und Bauchschusses“) (3) Geb. Klostersee (3)	Eichhof Feld 44, 6. Grab links vom Gedenkstein (Zählung vom Treppenaufgang) (1)	Weitere Vornamen: Heinrich Karl (3). Siehe Bemerkung am Anfang dieses Kapitels
30	Paulsen, Heinrich (1, 2, 3, 4)	26.06.1901 – 18.03.1920	Arbeiter, Fa. M. Bernimb, Hassee Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 12. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: August (3)
31	Punke, Dietrich (1, 3)	13.03.1899 – 01.05.1920	Mechaniker (3)	Eichhof Feld 44, 2. Grab links vom Gedenkstein (1)	
32	Reuter, Ernst (1, 2, 3, 4)	16.11.1883 – 18.03.1920 +16.03.1920 (6, Bd. 1) ¹⁰	Arbeiter Howaldtwerke (6, Bd.1) Geb. in Stettin (3)	Eichhof Feld 44, 11. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Friedrich Wilhelm (3). Marine 1914-1918 I. MD.
33	Richter, Bruno Bernhard (8)	? – 15.03.1920	Oberwachtmeister vom Reichswasserschutz, Bezirk Stralsund; wohnte in Kiel-Gaarden Johannesstr. 50 I (6, Bd. 1)		Unbeteiligter; wollte Zigaretten kaufen und wurde in der Karlstr. [vermutl. Kieler Str. gemeint] kurz vorm

¹⁰ Das Todesdatum 16. März deckt sich auch mit dem Bericht der KNN „Die Ereignisse in Kiel“, vom 21. März 1920, S. 2. Dort heißt es, dass „... eine Abteilung der Küstenwehr den Auftrag [erhielt], eine große Menschenansammlung in der Muhliusstraße aufzulösen, da Versammlungen ohne Genehmigungen verboten waren. Nachdem die Straße von der Fährstraße bis zur Kirche [Ecke Waisenhofstraße] frei gemacht war, wurde von einem Hornisten ein Signal geblasen, und, nachdem der Ruf „Bahn frei“ erschollen war, wurde eine Salve abgegeben. Dabei wurden an beiden Enden der Straße eine Zivilperson verletzt. Tödlich verletzt wurde außerdem ein Zivilist namens Reuter. Eine vierte Person wurde an der Hand leicht verletzt.“

					Apollookino, in der Nähe des Zig.-Geschäfts in Gaarden ¹¹ von der Kugel eines Loewenfelders getroffen (beim Heraustreten aus dem Laden hinterrücks erschossen). (6, Bd. 1)
34	Rodewald, Friedrich (1, 2, 3, 4)	29.03.1891 – 18.03.1920	Straßenbahner Straßenbahnschaffner Geb. in Mühlgest (3)	Eichhof Feld 44, 11. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: August, Karl (3)
35	Rother, Ferdinand (2, 4)	Ca. 1900 – 18.03.1920	Schlosser (2) Jugendgenosse der „Freie Jugend-Organisation“ (5)		
36	Rudloff, Gertrud (2, 3) Ruhloff (4) Budloff (1, 3)	15.06.1894 – 18.03.1920	Kriegerwitwe (2, 4) Geb. Spiegel oder Spiegler, in Gotha (3)	Eichhof Feld 44, 13. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Elli (3)
37	Rumohr, Heinrich (1, 2, 3) Ruhmor (4)	1893 – 18.03.1920	Schlosser (2) Schlossergeselle (3) Reichswerft (6, Bd. 1) Turngenosse Freie Turnerschaft Kieler Förde (5) Geb. in Gaarden Kreis Plön (3)	Eichhof Feld 44, 14. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Fritz (3) Diente beim IR 362 1914–1917 (6, Bd. 1)
38	Schäfer, Amandus (2, 5)		Schlosser (2)		USPD Todesanzeige
39	Schlegel, Linus (1, 2, 3, 4)	1864 – 18.03.1920	Schneider (2) Geb. in Kiel (3),	Eichhof Feld 44, 17. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weiterer Vorname: Robert (3)
40	Schulze, Waldemar	15.03.1891 – 18.03.1920	Kranführer (2)	Eichhof Feld 44, 8. Grab	Weitere Vornamen:

¹¹ In Gaarden gab es keine Karlstraße, vermutlich meinte der Bruder des Getöteten, in seinem Brief die Kieler Straße in Gaarden. Dort befand sich auch das Apollookino (Nr. 23). In der SHVZ vom 20. März 1920 hieß es zu den Ereignissen am 15.03.: „In der Kieler Straße sollen dabei ein Obermaat, eine Frau und ein Kind totgeschossen worden sein. Die Loewenfelder waren von der Werft aus gegen die Menge vorgeschickt worden, wohl um die angrenzenden Straßen frei von Angreifern zu halten.“

	(1, 2, 3, 4)	* 13.07.1891 (1)	Werft-Kranführer (3) Maschinist Geb. in Berlin (3)	links vom Gedenkstein (1)	Emil Otto Friedrich (3) Kam als Unbeteiligter ums Leben. ¹²
41	Staack, Heinrich (2, 3, 4) Staak (1)	17.04.1896 – 18.03.1920	Arbeiter (2) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 8. Grab rechts vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Johann Christian (3)
42	Stein, Konrad (1, 2, 3, 4)	29.01.1890 – 18.03.1920	Arbeiter (2) Reichswerft (6, Bd. 1) Maschinenbauer (3) Geb. in Heidelberg (3)	Eichhof Feld 44, 14. Grab links vom Gedenkstein (1)	Anzeige „Republik“ „Conrad“ Marine 1914-1916.
43	Stocks, Willy (1, 2, 3, 4) Willi (4)	24.03.1899 – 20.03.1920	Tel. Arbeiter (3) Telegraphenarbeiter (3)	Eichhof Feld 44, 9. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Heinrich Diedrich (3)
44	Stüver, Gustav (3) Strüver (2, 4) Stuve (1)	08.03.1887 – 18.03.1920	Straßenbahner (2) Helfer (3) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 7. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Hermann Karl (3)
45	Warto, Friedrich (2, 4)	? – 18.03.1920	Arbeiter (2)	Garnisonsfriedhof, heute Nordfriedhof, am Loewenfeld-Stein	Siehe Bemerkung am Anfang dieses Kapitels
46	Warweg, Heinrich (1, 2, 3, 4)	23.07.1893 – 18.03.1920	Schiffszimmerer (2) Geb. in Kiel (3)	Eichhof Feld 44, 16. Grab links vom Gedenkstein (1)	Weitere Vornamen: Friedrich Simon (3)
47	Wöhlk, Adolf (2) Wölk (4)	Ca. 1894 – 18.03.1920	Arbeiter (2, 4)		Todesanzeige des Verbands der Fabrikarbeiter Deutschlands (5)

¹² Waldemar Schulze, verließ kurz nach 12 Uhr die Wohnung Teichstr. 4 um Schusternägel in einem Geschäft in der Bergstraße zu kaufen. Um 13:45 Uhr in der Preußerstraße erhielt er dabei einen Querschläger in die Brust. Er wurde dann mit einem städtischen Krankenauto ins Lazarett in der Wik geschafft, wo er nach einer halben Stunde verstarb. Bei dem Verletzten sind weder Waffen noch Papiere gefunden worden. Sonderakten Band 3, StAK Sign. 27740.

Verwundete:

Von Cord Peter Lubninski (geb. 1941)¹³ aus Kronshagen erhielt ich im Oktober 2025 folgende Informationen: Sein Vater Wilhelm Lubinski (1902–1945), zu der Zeit Mitglied der USPD (Rückkehr zur SPD ca. 1922), leistete Widerstand gegen die Putschisten und erhielt beim Kampf im Bereich Wilhelminen-/Fährstraße einen Lungensteckschuss. Der Sohn erhielt diese Informationen von seinen deutlich älteren Brüdern, seinem Großvater Alexander Lubinski und von seiner Mutter. Es existieren leider keine Dokumente mehr dazu.

Quellen:

1. Gräber Eichhof
2. Gedenkblatt veröffentlicht in den gesammelten Werken Gustav Radbruchs, hrsg. von Arthur Kaufmann, Heidelberg 1987-2003, Band 16 S. 315.
3. Liste der Beigesetzten StAK (nach Sterbebuch) (es existieren zwei etwas unterschiedliche Listen im StAK)
4. Liste Gewerkschaftskartell, siehe Anzeigen SHVZ und „Republik“
5. Todesanzeigen SHVZ und „Republik“ 22.–24. März 1920
6. Sonderakten des Magistrats zu Kiel betr. Fürsorge für die während der Märzunruhen 1920 Verwundeten und für die Hinterbliebenen der während dieser Unruhen Gefallenen. Bd. 1–4. StAK Sign 27738-27741.
7. Arne Miltkau: Der Kapp-Lüttwitz-Putsch in Kiel. Hintergrund und Auswirkungen. Kiel 2000 (Wissenschaftliche Hausarbeit im Historischen Seminar der Universität Kiel), S. 48–51.
8. Nachweisungen Friedhofsverwaltung.

3.2 Opfer bei den Kräften, die den Putsch unterstützten

	Namen	Lebensdaten	Weitere Daten	Grab	Anmerkungen
1	Alwach (1)	? – 18.03.1920	Freiwilliger II. Bataillon, 5. Kompanie, 3. Marine Regiment (Loewenfelder)	Eichhof (nicht in der Gedenkanlage) (3)	
2	Alwardt, Robert (1)	? – 18.03.1920	Gefreiter Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	
	Boller (1)	? – 18.03.1920			Erwähnung nur bei Miltkau; vermutlich

¹³ Zu Cord Peter Lubinski vgl. die Internetseite der SPD-Geschichtswerkstatt (dort wird der Vorname mit Bindestrich geschrieben): SPD Geschichtswerkstatt-Bearbeiter: Cord-Peter Lubinski. Online zugänglich (aufgerufen am 16. November 2025) unter: https://www.spd-geschichtswerkstatt.de/wiki/Cord-Peter_Lubinski.

					Verwechslung mit Goller.
3	Brömmer, Richard, Paul (1)	? – 18.03.1920	Freiwilliger Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	
4	Eigener, Johann (1) Eigner, Johannes (2)	? – 18.03.1920	Freiwilliger Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	
5	Gerlach, Otto (1)	09.04.1899 – 13.03.1920	Obersignalgast Wie oben	Nordfriedhof: Feld Z, Nr: 271 (3)	
6	Goller, (1) Evtl. Golla (3)	? – 18.03.1920	Freiwilliger Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 319 (Loewenfeld) (3)	
7	Gross, Ernst, Walter (1)	06.02.1891 – 18.03.1920	Freiwilliger, Oberfeldwebel (1) Ober Feuerw. Maat (2) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	Wird auch auf Liste des Magistrats geführt bei den Rentenzahlungen an Hinterbliebene (StAK Sign. 27741).
8	Günther, Louis Hermann (1)	? – 18.03.1920	Bootsmannsmaat (1) Torpedobootsmannsmaat (2) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	
9	Hess, Karl (1)	? – 18.03.1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 320 (Loewenfeld) (3)	
10	Jewerowski, Wilhelm (1) Jerworowski (4)	? – 18.03.1920	Grenadier (1) Wie oben	Eichhof (nicht in der Rev.-Gedenkanlage) (3)	
11	Kassubeck, Georg, Konrad (1) Kassabesk, Josef (3)	? – 19.03.1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld Z, Nr. 277 (3)	
12	Leuschner, Erich (1)	? – 18.03.1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Eichhof (nicht in der Rev.-Gedenkanlage) (3)	
	Marquardt, Arvid (4)	? – 18.03.1920 (4)	Freiwilliger (4)		Name taucht nur bei Roden auf; vermutlich irrtümlich.

13	Meulek (1)	? – 18.03.1920	Freiwilliger Wie oben	Eichhof (nicht in der Gedenkanlage) (3)	
14	Mönch, Walter Karl (2)	? – 13.03.1920	Kapitän zur See (2)		
	Mulach, Walter, Karl (1, 2) Mulock (4)	? – 18.03.1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr: 318 (Loewenfeld) (3)	Wird auch auf Seiten der Putsch-Gegner geführt; siehe dazu die Bemerkung am Anfang dieses Kapitels
	Oland, Ernst (1, 2)	Ca. 1903 – 18.03.1920	Seemann, Freiwilliger, 5. Kompanie, 2. Bataillon, Marineregiments 3 Gestorben infolge „Hals-, Brust- und Bauchschusses“, Geb. Klostersee, alles nach Sterbebuch StAK	Eichhof Feld 44, 6. Grab links vom Gedenkstein (Zählung vom Treppenaufgang) (1) Bestattet: 24.03.1920 (3)	Weitere Vornamen: Heinrich Karl (3). Wird auch auf Seiten der Putsch-Gegner geführt; siehe dazu die Bemerkung am Anfang dieses Kapitels.
15	Parau, Eduard, Kurt (2) Parrau	? – 13.03.1920	Obersteuermannsmaat (2) II. Bataillon, 5. Kompanie, 3. Marine Regiment (Loewenfelder) (2)	Nordfriedhof: Feld Z, Nr: 273 (3) Bestattet: 20.03.1920	Wird auch auf Liste des Magistrats geführt bei den Rentenzahlungen an Hinterbliebene (StAK Sign. 27741); dort aber „Parrau“.
16	Preuß / Preuss, Johann, Heinrich, Robert, Hermann (1, 2)	22.07.1880 – 07.04.1920	Freiwilliger (1) Landsturmmann (2) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr. 321 (3) (Loewenfeld) Bestattet: 10.04.1920 (3)	
17	Ramsperger, Ulrich (1, 2)	? – 18.03.1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr. 320(3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	
	Rassabesk (5)		Freiwilliger (5)		Vermutlich Verwechslung mit Kassubeck/Kassabesk; Miltkau gibt als Quelle „Gräber auf dem Nordfriedhof“ an.
18	Roth, Erich (1, 2)	24.02.1900 –	Freiwilliger, Arbeitsmann (1)	Nordfriedhof: Feld W,	

		18.03.1920	Wie oben	Nr. 320 (3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	
19	Schindler (1, 2)	? – ? 1920	Freiwilliger (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr. 320(3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	
20	Schubert, Josef (1, 2)	05.08.1892 – 02.04.1920	Oberheizer (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld Z, Nr. 278 (3) Bestattet: 07.04.1920 (3)	Evtl. bei späteren Auseinandersetzungen getötet oder erst später an den Folgen der Verwundung gestorben.
21	Staraszinski, Paul (1, 2) Staroszinski (4)	21.01.1903 – 06.04.1920	Freiwilliger(1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld Z, Nr. 279 (3) Bestattet: 10.04.1920 (3)	Evtl. bei späteren Auseinandersetzungen getötet oder erst später an den Folgen der Verwundung gestorben.
22	Stegemann, Fritz, Christian, Victor (2)	? – 13.03.1920	Fregattenkapitän (2)		
23	Steinfatt, Wilhelm, Philipp, Adolf (1, 2)	? – 18.03.1920	Ob.Masch.Mt. (1) II. Bataillon, 5. Kompanie, 3. Marine Regiment (Loewenfelder) (2)	Nordfriedhof: Feld Z, Nr. 276 (3) Bestattet: 24.03.1920 (3)	
24	Ulrich, Friedrich, Franz, Werner (1, 2)	? – 15.03.1920	Matrose (1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld Z, Nr. 274 (3) Bestattet: 20.03.1920 (3)	
25	von Weisse (2)		Kapitän zur See (2)		
26	Wagner, Christian, Heinrich (1, 2)	? – 18.03.1920	Freiwilliger, Arbeitsmann (1) II. Bataillon, 5. Kompanie, 3. Marine Regiment (Loewenfelder) (2)	Nordfriedhof: Feld W, Nr. 320 (3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	
	Warto, Paul (1, 2) Evtl. Marto	? – 15.03.1920	Freiwilliger(1) Wie oben	Nordfriedhof: Feld W, Nr. 320 (3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	Wird auch auf Seiten der Putsch-Gegner geführt; siehe dazu die Bemerkung am Anfang dieses Kapitels.

27	Weber, Alfred (1, 2)	? – 18.03.1920 ? – 20.03.1920 (4)	Freiwilliger (1) Wie oben	Eichhof (nicht in der Gedenkanlage) (3) Bestattet: 24.03.1920 (3)	Siehe dazu die Bemerkung am Anfang dieses Kapitels
28	Wildenberg (2)		Heizer (2)		
29	Unbekannt (3)	? – 15.03.1920		Nordfriedhof: Feld W, Nr. 320 (3) (Loewenfeld) Bestattet: 24.03.1920 (3)	

Quellen:

1. Gräber Nordfriedhof; siehe auch: Denkmalprojekt (aufgerufen 25. Juli 2019): http://www.denkmalprojekt.org/dkm_deutschland/kiel_loewenfeld_sh.htm.
2. Nachweisungen Friedhofsverwaltung
3. Auskunft Friedhofsverwaltung (Brief Frank Wunder an Dr. Rosenplänter, 2019)
4. Aufstellung des Loewenfelders Hans Roden: Deutsche Soldaten. Berlin 1935.
5. Arne Miltkau: Der Kapp-Lüttwitz-Putsch in Kiel. Hintergrund und Auswirkungen. Kiel 2000 (Wissenschaftliche Hausarbeit im Historischen Seminar der Universität Kiel), S. 48–51.

Eichhof Kiel-Kronshagen	Nordfriedhof Kiel Westring
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bachorski, 1. Grab links vom Gedenkstein¹⁴ 2. Bock, August, 7. rechts 3. Bock, Heinrich, 3. links 4. Brunn, 16. rechts 5. Büsing, 18. rechts 6. Dera, 10. rechts 7. Deutschendorf, 6. rechts 8. Glomm, 5. links 9. Hartz, 9. rechts 10. Held, 12. rechts 11. Kähler, 13. links 12. Keidel, 18. links 13. Kinkel, 15. links 14. Klingenberg, 4. links 15. Klos, 10. links 16. Liebner, 17. links 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alwardt, Feld W, Loewenfeld Stein 2. Brömmer, Feld W, Loewenfeld Stein 3. Eigener/Eigner, Feld W, Loewenfeld Stein 4. Gerlach, Feld Z, 271 5. Goller/Golla, Feld W, Loewenfeld Stein 6. Gross, Feld W, Loewenfeld Stein 7. Günther, Feld W, Loewenfeld Stein 8. Hess, Feld W, Loewenfeld Stein 9. Kassubeck/Kassabesk, Feld Z, 277 10. Mulach, Feld W, Loewenfeld Stein 11. Parau/Parrau, Feld Z, 273 12. Preuß/Preuss, Feld W, Loewenfeld Stein 13. Ramsperger, Feld W, Loewenfeld Stein 14. Roth, Feld W, Loewenfeld Stein 15. Schindler, Feld W, Loewenfeld Stein 16. Schubert, Feld Z, 278

¹⁴ Zählung "links vom Gedenkstein" startet am Treppenaufgang, "rechts vom Gedenkstein" beginnt am Gedenkstein.

17. Müller, 15. rechts
18. Oland, 6. links
19. Paulsen, 12. links
20. Punke, 2. links
21. Reuter, 11. rechts
22. Rodewald, 11. links
23. Rudloff, 13. rechts
24. Rumohr, 14. rechts
25. Schlegel, 17. rechts
26. Schulze, 8. links
27. Staack, 8. rechts
28. Stein, 14. links
29. Stocks, 9. links
30. Stüver, 7. links
31. Warweg, 16. links

32. Alwach, nicht auf der Gedenkanlage
33. Jewerowski, dto.
34. Leuschner, dto.
35. Meulek, dto.
36. Weber, dto.

17. Staraszinski/ Staroszinski, Feld Z, 279
18. Steinfatt, Feld Z, 276
19. Ulrich, Feld Z, 274
20. Wagner, Feld W, Loewenfeld Stein
21. Wardo, Feld W, Loewenfeld Stein
22. Unbekannt, Feld W, Loewenfeld Stein

4. Anhang

4.1 Gräber Eichhof-Friedhof Kiel-Kronshagen

Siehe auch die Arbeit von Regine Bigga, Eckhard Colmorgen, Uwe Danker und Irene Dittrich: „Friedhof als Quelle historischen Arbeitens: Der Eichhof in Kiel/Kronshagen“. In: Demokratische Geschichte 6, 1991, S. 259–318, zugänglich unter: http://www.beirat-fuer-geschichte.de/fileadmin/pdf/band_06/Demokratische_Geschichte_Band_06_Essay11.pdf

Siehe auch Johannes Rosenplänter: Zur Entstehung der 'Ruhestätte der Opfer der Revolution' auf dem Kieler Eichhoffriedhof 1918-1924. Ein Werk des Landschaftsarchitekten Leberecht Migge. In: Rolf Fischer (Hrsg.), Revolution und Revolutionsforschung – Beiträge aus dem Kieler Initiativkreis 1918/19. Reihe: Sonderveröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Band 67), Ludwig Verlag, Kiel 2011. Rosenplänter beschreibt in seinem Aufsatz u. a., dass die Anlage in ihrer heutigen Form erst im Mai/Juni 1924 nach den Plänen eines der damals bedeutendsten Gartenarchitekten, Leberecht Migge entstand. Außerdem erläutert er, warum es den Nazis nicht gelang, die Anlage zu zerstören.



Gräber links vom Gedenkstein: 23 (Beginn der Zählung in der folgenden Liste vom Treppenaufgang links im Foto)



Gräber rechts vom Gedenkstein: 18
(die Zählung in der folgenden Liste beginnt am Gedenkstein),
Fotos Klaus Kuhl

	Name auf Gedenkstein	Name im Sterbebuch oder alternative Schreibweisen	Geb.	Gest.	Beruf	Adresse	Anmerkungen
Gräber links vom Gedenkstein (Zählung beginnt am Treppenaufgang)							
1	Wladislaus Bachorski	Sterbebuch: Bachorski; Barchorski [1]	30.09.1894	7.7.1920 [1]	Arbeiter [1]		[1]: Liste der Beigesetzten aus dem Kieler Stadtarchiv, Akte: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“
2	Dietrich Punke		13.03.1899	1.5.1920 [1]	Mechaniker [1]		
3	Heinrich Bock		1893, Wilster	20.04.1920	Dreher [1]		
4	August Klingenberg		01.08.1885 Magdeburg Sudenburg	07.04.1920	Werkführer [1], Sterbebuch: Schlosser		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
5	Albert Glomm		16.01.1901, Großgustkow	30.03.1920	Arbeiter [1]		Sterbebuch: 19 Jahre alt
6	Ernst Oland [1]		Ca. 1903, Klostersee	18.3.1920 [1]	Sterbebuch: Freiwilliger der 5. Kompagnie des 2. Bataillons des Marineregiments 3, Seemann		Sterbebuch: gestorben infolge „Hals-, Brust- und Bauchschusses“). Grabstein verwittert
7	Gustav Stuve	Sterbebuch: Hermann Gustav Karl Strüver, (Stüver [1])	08.03.1887, Kiel	18.03.1920	Helfer		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
8	Waldemar Schulze		13.07.1891, Berlin	18.03.1920	Werft-Kranführer		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
9	Willi Stocks		24.03.1899	20.03.1920	Telegraphen- Arbeiter [1]		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
10	Karl Klos	Sterbebuch: Friedrich Karl Klos; (Kloß [1])	01.07.1897, Brunzel- waldau	19.03.1920 [1]	Werftarbeiter		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
11	Friedrich Rodewald		29.03.1891, Mühlgast	18.03.1920	Straßenbahn- schaffner		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
12	Heinrich Paulsen		26.06.1901, Kiel	18.03.1920	Arbeiter [1]		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
13	Friedrich Kahler	Sterbebuch: Kähler; (Kähler [1])	14.07.1887, Kiel	18.03.1920	Nieter		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)

14	Konrad Stein		29.01.1890, Heidelberg	18.03.1920	Maschinenbauer		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
15	Otto Kinkel	ADGB Bericht: O. Kinkel	13.11.1895, Kiel	21.03.1920	Maschinenbauer		Sterbebuch: 23 Jahre alt; ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.): O. Kinkel
16	Heinrich Warweg		23.07.1893, Kiel	18.03.1920	Schiffszimmermann		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
17	Johannes Liebner		20.01.1865, Charlotten- thal	18.03.1920	Arbeiter		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
18	Karl Keidel		1891	18.03.1920 [1] [Tatsächl. 13.03.1920.]			ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
19	Karl Schaalburg	Sterbebuch: Schaalburg, (Saalburg nach K. Ztg.)	28.03.1885, Kiel	05.02.1919	Maurer		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
20	Max Friedrich		19.03.1888, Berlin	5.2.1919	Schlosser		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
21	Wilhelm Schäfer		21.10.1874, Herne [3]	5.2.1919	Schlosser, Sterbebuch: Schleifer, (Schleifer [1])		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
22	Franz Schattauer	Sterbebuch: Schattauer, (Schletauer nach K. Ztg.)	13.7.1884, Geestendorf	03.02.1919 5.2.1919 [1]	Instrumenten- macher; Sterbebuch: Mechaniker, (Mechaniker [1])		Kieler Zeitung, 6.2.1919 (M)
23	Wilhelm Rowedder		1902, Kiel [4]	5.2.1919	Sterbebuch: Maschinen- baulehrling, (Lehrling [1])		
Gräber rechts vom Gedenkstein (Zählung beginnt am Gedenkstein)							
1	Theodor Duzy		03.04.1898 Bittkowo, Krs. Kattowitz	3.11.1918	Bauschlosser	Ringstr. 26	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918 (s.u.)
2	Franz Maye (siehe auch Anhang)	Sterbebuch: Maye, Mayer [1],	23.4.1897 Halle a. S.	3.11.1918 [1]	Schlosser bei Storm & Gamst	Metzstr. 3	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918 (s.u.)

		Maye (VZ, KZtg)			Maschinenfabrik Metzstr. 12		9.5.1917 leicht verwundet (DD WAST)
3	Friedrich Weisel		14.06.1865 Geisenheim	5.11.1918	Techniker	Gärtnerstr. 62	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918 (s.u.)
4	Max Detlefs	Sterbebuch: Dethlefs; Dethlefs (VZ, KZtg)	6.10.1902, Frankfurt / Oder	3.11.1918	Schlosserlehrling	Lüdemannstr. 59	Anzeige VZ und KZtg, 9.11.1918 (s.u.): Dethlefs. Lt. VZ vom 7.11. Lehrling Detlefsen (16 J.) wurde mit Lungenschuß in die akademische Heilanstalt eingeliefert und starb am nächsten Tag.
5	Anton Nagel (siehe auch Anhang)		19.06.1895 Lippstadt, Brüderstr.	26.11.1918 [1]	Schlosser [1] Es gibt Hinweise, dass Nagel Heeressoldat war. [2]		Kopfschuss am 5.11. [5], gest. am 26.11. (Standesamt) Info von Jürgen Leimeier (neben dem Geburtsmonat): „Parallel zu ihm mustert sein Bruder Adolf (Mein Großvater) von der Prinzregent Luitpold ab, ohne von seinem Bruder zu wissen.“ (17.8.2014)
6	Wilhelm Deutschendorf		?0.08.1895, Kiel	18.03.1920	„14 Jahre alt“,		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.) „14 Jahre alt“, [1]
7	August Bock		25.12.1891 Sellin	18.3.1920	Händler		
8	Heinrich Staak	Sterbebuch: Staack	17.04.1896, Kiel	18.3.1920	Arbeiter		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.): Staack
9	Paul Hartz		07.03.1889 Kiel	18.03.1920	Dreher		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
10	Ingnatz Dera	Sterbebuch: Ignatz Dera	24.07.1874 Mtodasko	18.03.1920 [1]			ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
11	Ernst Reuter		05.11.1883, Stettin	18.03.1920 Sterbebuch: 16.3.1920	Arbeiter		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
12	Wilhelm Held		07.03.1900	18.03.1920			ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
13	Gertrud Budloff,	Sterbebuch: Rudloff	15.06.1894,	18.03.1920		Sterbebuch:	ADGB Bericht Kapp-Putsch

	geb. Spiegler,	geb. Spiegler, (Spiegel, [1])	Gotha			Verwitwet	(s.u.): Ruhloff
14	Heinrich Rumohr		1893, Gaarden Kreis Plön	18.03.1920 [1]	Schlossergeselle		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
15	Emil Müller		29.05.1878, Gut Kleschkau	18.3.1920	Schmied		
16	Robert Brunn			18.03.1920 [1]			ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.): Brunn
17	Linus Schlegel		1864, Kiel	18.03.1920 [1]	Schneider		ADGB Bericht Kapp-Putsch (s.u.)
18	Emil Busing	Sterbebuch: Büsing, (Büsing [1])	04.02.1885 Gaarden	25.3.1920	Munitionsarbeiter, Sterbebuch: Maurer		

Quellen

Liste von Thomas Rieger erstellt 2007 ergänzt/korrigiert von K. Kuhl; Fotos aller einzelnen Grabsteine von K. Kuhl 2007; weitere Ergänzungen und Korrekturen nach einer Aufzeichnung von Dr. Mattias Kreuz aus dem Jahre 2004 (**rot gekennzeichnet**).

[1]: Liste der Beigesetzten aus dem Kieler Stadtarchiv, Akte: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“.

Liste Sterbucheinträge (Personenstandsbücher Stadtarchiv Kiel, Amtsbücher Reihe S), zur Verfügung gestellt von Johannes Rosenplänter, 2011.

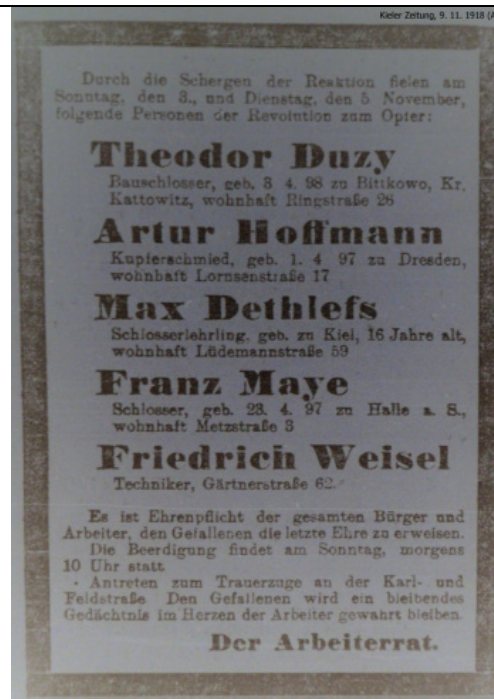
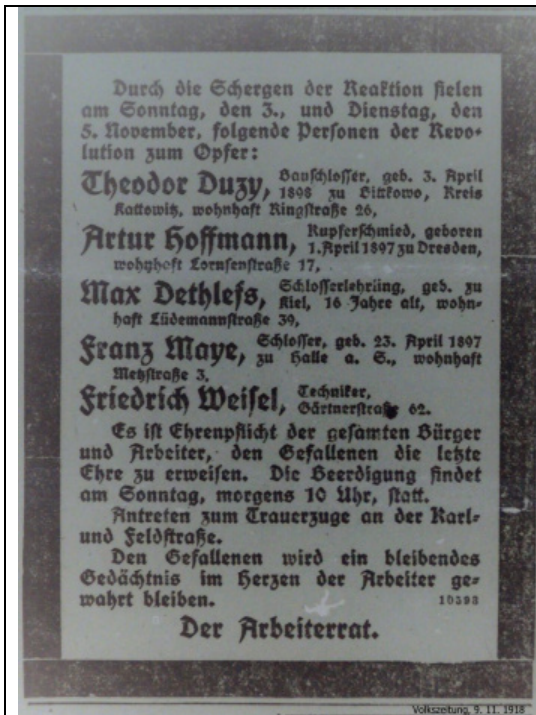
[2] Leimeier, Jürgen: Aus der Geschichte der Familie Nagel. Der Matrosenaufstand in Kiel im November 1918. In: Heimatblatt, 95. Jahrgang, Lippstadt 2015, S. 1-5.

[3] Kopie der Geburtsurkunde erhalten über Norbert Arndt, Herne.

[4] Bigga Regine/Colmorgen, Eckhard/Danker, Uwe/Dittrich, Irene: Friedhof als Quelle historischen Arbeitens: Der Eichhof in Kiel/Kronshagen. In: Demokratische Geschichte 6, 1991, S. 259–318, Hier S. 294. Online zugänglich unter: http://www.beirat-fuer-geschichte.de/fileadmin/pdf/band_06/Demokratische_Geschichte_Band_06_Essay11.pdf

[5] Nachruf des Arbeiterrats, Abrechnung mit SHVZ vom 30.11.1918 (StaK Sign. 29685, Bl. 156): „Als weiteres Opfer der Revolution starb am Dienstag, den 26. November, nach dreiwöchigem schweren Leiden an den Folgen eines in der Revolution erhaltenen Kopfschusses der Schlosser Anton Nagel aus Lippstadt (Westfalen) im blühenden Alter von 23 Jahren. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 1. Dezember, vorm. 10 Uhr, vom Pathologischen Institut aus nach dem Eichhof. [...]“ Vgl. auch KNN 3.12.1918 mit kurzer Notiz über das „ungewöhnlich stattliche Trauergefolge“ für den verstorbenen Schlosser Anton Nagel.

Illustrationen:



Anzeigen in der Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung (lks) und der Kieler Zeitung (rechts) vom 9.11.1918:

Für Artur Hoffmann gibt es keinen Gedenkstein auf dem Eichhof-Friedhof. In der Volks-Zeitung vom 11. Nov. 1918 heißt es dazu:
 „Die Leiche des Kupferschmiedes Arthur [richtig vermtl. Artur, KK] Hoffmann ist auf Wunsch des Vaters des Verstorbenen sofort nach der Feier [Beerdigung am 10. Nov., KK] vom Friedhof nach dem Bahnhof gefahren worden, um nach dem Heimatsorte Dresden übergeführt zu werden.“

Das Grab von Maria Schneider, die bei dem Gedränge während der Demonstration am 3.11. vor dem Bahnhof unter eine Straßenbahn geriet, ist bisher nicht bekannt. Die Standesamtliste gibt 18:40 als Todeszeitpunkt an.

Der Matrose Oskar Schlüder/Schlieder kam auf dem Weg nach Eckernförde bei der Flucht von Prinz Heinrich am 5.11.1918 abends ums Leben, vermutlich als die Wache des Soldatenrats an der Levensauer Hochbrücke hinter dem Wagen des Prinzen herfeuerte.¹⁵

¹⁵ Siehe Schulte, Rolf: Revolution in der Provinz. Eckernförde 1918/19. In: Demokratische Geschichte Bd. 02 Essay 05, S. 98; sowie Nachlass Dähnhardt, dort auch Hinweis auf KNN. Siehe auch: LASH 320.3 Nr. 1818, Abschlägiger Bescheid von Rentenforderungen an die Gutsverwaltung Rathmannsdorf.

Lothar Popp 1975 in „War Opa revolutionär?“ (WDR)

Popp läuft an den Gräbern auf dem Kieler Eichhof-Friedhof entlang:
"Nach langen Jahren bin ich wieder an dieser Stätte, wo wir damals eure sterbliche Hülle der Erde übergaben. Ihr gabt euer junges Leben für die Freiheit, für den Frieden und für die Gerechtigkeit auf der Welt. Euer Tod war ein Fanal, an dem sich der Funke der deutschen Novemberrevolution von 1918 entzündete und wie ein Lauffeuer, in wenigen Tagen, das ganze Deutsche Reich von Feudalherrschaft und Fürstenwillkür befreite, und die Grundlage schuf, zum Aufbau einer freien, einer besseren, einer wahrhaft demokratischen Volksrepublik."

Foto rechts:
Aufnahme von der Beerdigung am 10.11.1918, Kieler Stadtarchiv



Plan des Friedhof Eichhof, Kiel-Kronshagen (Foto: K. Kuhl 2008)



4.2 Nordfriedhof

4.2.1 Matrosen- und Arbeiteraufstand

	Name auf Gedenkstein	Andere Schreibweisen	Geb.	Gest.	Beruf, Dienstgrad.	Adresse	Anmerkungen
1	Faja	Lothar Paul Faja (Listen DD)		3.11.1918			Ums Leben gekommen: Annenstr. Gräberfeld Z
2	Kreutzer	Max Bruno Kreutzer (Listen DD)	3.7.1894 Plauen i.V.; 24 Jahre	3.11.1918	Matrose der Ersatzreserve in der 2 Kp. I. MD		Gräberfeld Z
3	Rau	Karl August Emil Rau (Listen DD)	30.9.87 in Friedrichswalde Kr. Angermünde, 31 Jahre	3.11.1918	Matrose der Reserve der 2 Kp. I. MD		Ums Leben gekommen: Brunswiker Ecke Karlstr. Gräberfeld Z
4	Kloskowski	Stefan Kloskowski (Listen DD)		3.11.1918			Ums Leben gekommen: Karlstr. Gräberfeld Z
5	Ludwig Klaus	August Ludwig Klaus; A. L. Claus (Listen DD)	36 Jahre	5.11.1918	Obermaat; lt. Anzeige VZ: Oberhoboistenmaat		Anm. DD: Vgl. Anzeige VZ vom 9.11.: fiel im Kampf für die Freiheit Gräberfeld Z
6	Hermann Karp	(Listen DD) Karl-Hermann Karp		5.11.1918 Um 15:00 Uhr	Obermatrose, Ordonnanz im Unteroff. Kasino der I. MD		Anzeige 9.11.: fiel im Kampf für die Freiheit. Standesamtliste (DD): Tod auf dem Kasernenhof der I. M-D. am 5.11. um 15:00 Uhr Gräberfeld Z
7	Mews			5.11.1918	Matrose SMS KÖNIG		Wurde vom Kommandanten erschossen, als er versuchte die Kriegsflagge herunterzuholen und die rote Fahne zu setzen.
8	Wessels	Wessels (Listen DD)		5.11.1918			Gräberfeld Z; Gewehrschussverletzung Brust am 5.11.1918
9	Kurt Kohlbach	Kurt Kahlbach (StAK, 1c.0 & 1c.1)	12.4.1895	5.11.1918			Gräberfeld Z; unklar ob Opfer der Revolutionsauseinandersetzungen

10	Romanovski	Michael Romanowski		3.11.1918	Landsturmmann		Gräberfeld Z; DD: unklar ob Opfer der Revolutionsauseinandersetzungen
Nicht in Kiel beerdigt							
10	Bruno Heinemann				I O		Erster Offizier auf KÖNIG, Korvettenkapitän
11	Wolfgang Zenker		20 Jahre	8.11.1918	Lt z S		Adjutant auf KÖNIG, Leutnant zur See
12	Wilhelm Heine		30.4.1870	5./6.11.1918	Kpt z S		Stadtkommandant, Gewehrschuss, beerdigt in seiner Geburtsstadt Halberstadt
Vermutlich nicht in Kiel beerdigt							
13	Robert Neuburg	(Listen DD)	14.1.1900	27.12.1918	Mtr. 1. Kp. UD		Beckendurchschuss 5.11.1918
14	Ewald Müller	(Listen DD)	1.11.87	5.11.1918	I.WD, OGefr. d. R.		Verletzt am 3.11.1918, Kopfschuss, Gewehr
	Fritz Ernst Hirschbein	(Listen DD)		5.11.1918	Maschinistenmaat		DD: Unklar ob Opfer der Revolutionsauseinandersetzungen
15	Karl Milenz	(Listen DD)	20.4.92	5.11.1918, 19:30 Uhr	17. Halbfl.		Gewehrschußverl. d. Bauchs; Vermutlich identisch mit dem in den Operationslisten erwähnten: Karl Mielenz, Torp. Masch. Mt. V.80. 17. Tp. Halbfl. I.T.D.; verletzt am 4.10. 1918 (vermutlich irrtümlich für 5.11.1918 ¹⁶) und operiert am 5.11.1918; er könnte die Op. Überlebt haben, denn dort ist kein entsprechender Eintrag aber die Standesamtliste meldet den Tod von Karl Milenz..
16	Franz Karl Alexander Halm	(Listen DD)	29.9.1874 Crew IV/1874	6.11.1918	Kpt z S, Chef des Stabes der Torpedo-Inspektion		Brachte sich am 6.11. fünf Schüsse in die Herzgegend bei, weil er unter der roten Flagge nicht dienen wolle. ¹⁷

¹⁶ Eintrag lautet: „M. ist bei den Straßenunruhen in Kiel am 4.10.18 durch Gewehr- oder Pistolenschuß verletzt worden.“ Da jedoch die nächste fortlaufende Nummer (325) auf den 3.10.18 datiert ist und ebenfalls die Straßenunruhen angeführt werden, dürfte es sich eher um den 3. oder 5.11.1918 handeln.

¹⁷ Siehe auch: RM 31/v.2390, Bl. 14: „Auszug aus dem Kriegstagebuch des Vereinslazarets Seebadeanstalt (auf Wunsch des Grossadmirals von Koester.) [...] 6.11. [1918] Chefarzt zur Hilfeleistung beim Kapitän zur See Halm, Chef des Stabes der Torpedo-Inspektion gerufen, der sich 5 Schüsse in die Herzgegend beigebracht hat, weil er unter der roten Flagge nicht dienen wolle. (Eigene Aufzeichnung) p.p.“ Ergänzungen nach der Ehrenrangliste 1930.

17	Wilhelm Most	Aufzeichnungen Küsel (Chef des Stabes MStO)	4.12.1870 Crew IV/1889	5.11.1918	Kpt z S, Präses der technischen Versuchs- kommission	Erschoss sich aus „Gram über den Zusammenbruch der deutschen Marine“. ¹⁸
----	--------------	---	------------------------------	-----------	---	--

Quellen:

Namen auf den Steinen nach Fotos vom Gräberfeld Z auf dem Nordfriedhof 2007, K. Kuhl.

Listen DD: Listen aus dem Nachlass Dirk Dähnhardts (zur Verfügung gestellt von seiner Frau Ursula Dähnhardt): Standesamt- und Lazarett-Einträge.

Operationsliste: Operationsliste der 2. Abt. Fest. Laz. Kiel, Feldstraße, BArch RM 30/3264

Die Beerdigung von sechs Opfern fand am 11.11.1918 statt. Gustav Noske hielt die Grabrede (VZ 11.11.1918 und KZtg 11.11.1918 A).

Am Rande von Feld X steht ein unbehandelter Findling mit der Inschrift (nach www.kiel.de -> Friedhöfe):

“Matr[osen] R[e]g[imen]t 1 Es blieben auf dem Felde der Ehre 30 Offz. 434 Uffz. u. Mannsch”

Die Matrosenregimenter hatten zunächst die Aufgabe, die Verluste auf Schiffen zu ersetzen. Im Ersten Weltkrieg wurden sie dann an der Westfront in Flandern auch auf dem Feld eingesetzt.

Für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges sind auf den Feldern X, Y und Z sowie F, G und M Einzelgräber angelegt worden. Jedes Grab hat einen Stein aus Muschelkalk und trägt den Namen, das Geburts- und Sterbedatum des Soldaten. Viele kamen mit Lazarettzügen nach Kiel und wurden im Klaus-Groth-Lazarett an der Feldstraße oder dem Marine Lazarett in der Wik ärztlich versorgt. Die letzten auf diesen Feldern Bestatteten starben 1920 an den Spätfolgen ihrer Verwundungen.

Im Nachlass Dirk Dähnhardts fand sich folgende Eintragung:

Zentralnachweiseamt für Kriegsverluste und Kriegsgräber

Berlin Spandau 18.9.1934

Verzeichnis derjenigen Offiziere und Mannschaften, die an den Umsturztagen in Kiel am 3.11. und 4. 11. 1918 verwundet wurden oder infolge der erlittenen Verwundung gestorben sind.

1. Matrose der Ersatz Reserve Max Kreutzer, I. M.D. * 3.7.94 Plauen i.V. am 3.11.18 bei den Unruhen in Kiel erschossen.
2. Matrose der Reserve Karl Rau, I. M.D. * 30.9.87 in Friedrichswalde Kr. Angermünde, am 3.11.18 bei den Unruhen in Kiel erschossen.
3. Leutnant zur See der Reserve Weiss, Karl, Torpedoboot „A61“ bzw. Stat. N. geb. 5.12.90 in Karlsruhe am 3.11.18 in Kiel durch Geschoss am Kopf (Ohrengend) verwundet.

¹⁸ Küsel, Hans, Konteradmiral a.D.: Beitrag zur Geschichte des revolutionären Umsturzes in der Kaiserlichen Marine und in Kiel – November 1918. Nach 1933 verfasst. Typoskript BArch RM 8/1026 Bl. 50. Ergänzungen nach der Ehrenrangliste 1930.

4. Leutnant der Reserve der Armee Steinhäuser, Hans, 1. Kp. I. T.D. geb. 10.10.92 in Hirschberg, Kreis Schleitz, K. j. L., am 3.11.18 in Kiel durch Pistolenschuß verwundet (rechte Brustseite).

4.2.2 Kapp-Putsch

Auf der Webseite des Online-Projekts Gefallenendenkmäler¹⁹ werden insgesamt 26 Gefallene aufgelistet, die im März 1920 gestorben sind. In diesem Monat wurde das Bataillon Claassen des Freikorps Loewenfeld in Kiel vom Chef der Marinestation der Ostsee v. Levezow eingesetzt, um den Generalstreik der Arbeiter zu brechen. Die Arbeiter hatten, organisiert von allen drei Arbeiterparteien und der Sicherheitspolizei, eine Arbeiterwehr aufgebaut, mit der sie sich gegen die Putschisten verteidigten. Das Bataillon Claassen musste schließlich aus Kiel in nördlicher Richtung fliehen. Es wurde dann in den Ruhr-Kämpfen eingesetzt. Levezow floh in südlicher Richtung, wurde aber in Lütjenburg verhaftet.

Auf der früheren Version der Webseite, wurde vermutet, die Freikorpsler wären im Kampf gegen einen Spartakistenaufruch gestanden. Die Spartakusunruhen in Kiel fanden aber etwa ein Jahr früher im Februar 1919 statt.

Der Kommandeur, Wilfried von Loewenfeld, wurde nach seinem Tode 1946 ebenfalls hier beigesetzt.



Gedenkstätte für die 3. Marinebrigade (von Loewenfeld) auf dem Nordfriedhof in Kiel Gräberfeld W.

Namen der Gefallenen und des später dort beerdigten Loewenfeld:

	Name	Vorname	Geboren	Tod & Ort	Dienstgrad	Einheit
1	STEINFATT	Wilhelm		18. März 1920 (Feld Z 276)	Ob.Masch.Mt.	II/5 Mar.Rgt.
2	GÜNTHER	Louis		18. März 1920 (Feld W 320)	Bootsmannsmaat	II/5 Mar.Rgt.

¹⁹ Siehe: Kiel (Freikorps Löwenfeld), Schleswig-Holstein. Zugänglich unter (aufgerufen 30. Mai 2019):

http://www.denkmalprojekt.org/dkm_deutschland/kiel_loewenfeld_sh.htm.

www.kurkuhl.de

	Name	Vorname	Geboren	Tod & Ort	Dienstgrad	Einheit
3	GERLACH	Otto	9.4.1899	13. März 1920 (Feld Z 271)	Obersignalgast	II/5 Mar.Rgt.
4	SCHUBERT	Josef	5.8.1892	2. April.1920	Ob.Hzr.	II/5 Mar.Rgt.
5	ULRICH	Werner		16. März 1920	Matrose	II/5 Mar.Rgt.
6	ALWARDT	Robert		18. März 1920	Gefr. (Soldat)	II/5 Mar.Rgt.
7	ALWACH			18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
8	BRÖMMER	Richard		18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
9	ROTH	Erich	24.02.1900	18. März 1920	Freiw. Arbeitsmann	II/5 Mar.Rgt.
10	RAMSPERGER	Ulrich		18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
11	HESS	Karl		18. März 1920	Freiw. Soldat	II/5 Mar.Rgt.
12	WAGNER	Christian		18. März 1920	Freiw. Arbeitsmann	II/5 Mar.Rgt.
13	EIGNER	Johann		18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
14	STARASZINSKI	Paul	21.1.1903	18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
15	MULACH	Walter		18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
	Vgl. Gewerkschaftsliste oben: Maschinenmeister C. Mulach					
16	KASSABESK	Josef		März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
	Evtl. identisch mit dem bei Roden genannten Kassubeck, Georg gefallen 19.3.1920					
17	LEUSCHNER	Erich		18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
18	WEBER	Alfred		20. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
19	MEULEK			März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
20	JEWEROWSKI	Wilhelm		18. März 1920	Grenadier	II/5 Mar.Rgt.
21	SCHINDLER			18. März 1920	Freiw. Soldat	II/5 Mar.Rgt.
22	GROSS	Ernst	6.2.1891	18. März 1920	Freiw. Oberfeldwebel	II/5 Mar.Rgt.
23	HOLLA			18. März 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
24	PREUSS	Heinrich		7. April 1920	Freiw.	II/5 Mar.Rgt.
25	WARTO			18. März 1920	Freiw. Soldat	II/5 Mar.Rgt.
	Vgl. Gewerkschaftsliste oben: Arbeiter F. Warto					
26	OLAND	Ernst		18. März 1920	Freiw.	Sturm Batl.
	Beerdigt auf dem Eichhof-Gedenkstätte für die Revolutionsopfer, 6. Grab links vom Gedenkstein					
	v. LOEWENFELD	Wilfried (Wilhelm Friedrich)	25.9.1879	4.7.1946 Schleswig	Vize-Admiral a.D.	

Liste nach www.denkmalprojekt.org und ergänzt nach Hans Roden (Hrsg.): Deutsche Soldaten. Vom Frontheer und Freikorps über die Reichswehr zur neuen Wehrmacht. Berlin 1935. Bei Roden wird zusätzlich genannt: Marquardt, Avid, Freiwilliger, gefallen 18.3.1920. Gelb unterlegt: Evtl. nicht in Kiel gefallen oder erst nach längerem Lazarettaufenthalt gestorben.

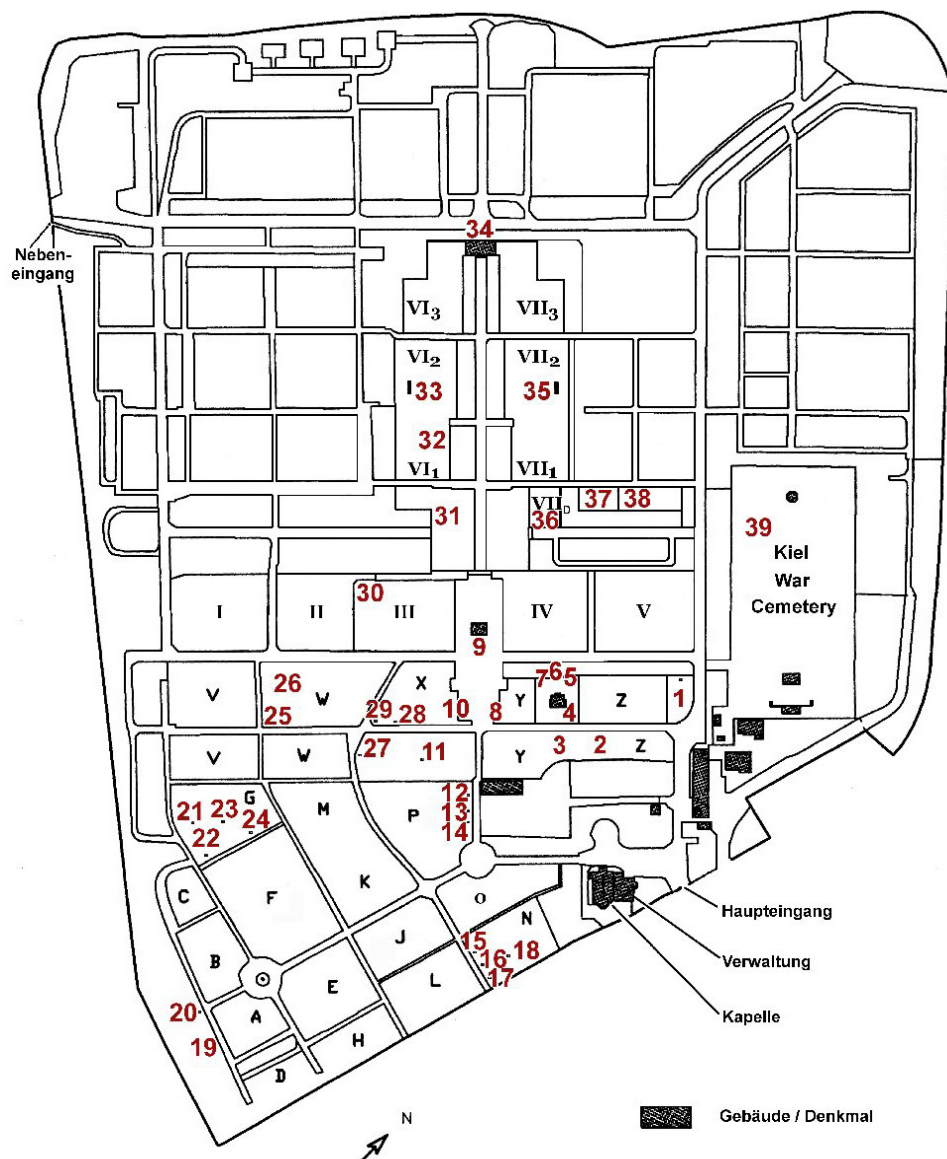
Bei den von den Gewerkschaften und den von den Loewenfeldern veröffentlichten Namen gibt es Überschneidungen, und einige Opfer auf der Loewenfeld Liste sind auf dem Eichhof begraben (s.o.). Dies könnte sich dadurch erklären, dass einige Loewenfelder und/oder Zeitfreiwillige zur Sipo bzw. Arbeiterwehr überliefen, da sie, wie der Sipo-Leutnant Kemsies mitteilte, sahen, dass sie nicht, wie ihnen ihre Führer klarmachen wollten, gegen Bolschewisten kämpften. So wurde Ernst Oland, laut Sterbebuch Freiwilliger der 5. Kompanie des 2. Bataillons des Marineregiments 3 (Loewenfelder), in der Gedenkstätte auf dem Eichhof bestattet. Weitere fünf Opfer von der Loewenfeld-Liste (Alwach, Leuschner, Weber, Meulek, Jewerowski) sind nach

Auskunft der Friedhofsverwaltung ebenfalls auf dem Eichhof bestattet, allerdings nicht in der Gedenkanlage.

Eduard, Kurt Parau/Parrau gehörte ebenfalls den Loewenfeldern an. Er starb am 13.3. und ist auf dem Nordfriedhof Feld Z, 273 beerdigt. Er wird auf dieser Liste nicht erwähnt. Seine Angehörigen erhielten aber Zahlungen des Magistrats, was dafür sprechen würde, dass er ebenfalls die Seiten wechselte oder den Kampf aufgab.

NORDFRIEDHOF

Marine- und Kriegsgedenkstätten



Legende zur Karte

Nordfriedhof – Marine- und Kriegsgedenkstätten

(www.kiel.de 2010)

- 1 S.M.S. "Blücher"
- 2 Hilfsschiff "Colchester"
- 3 Torpedoboot T 59, Unterseeboote UC 91 und UB 89
- 4 Segelschulschiff "Niobe"
- 5 Hugo Meurer
- 6 Unterseeboot UB 106
- 7 Gottfried Hansen
- 8 Minenleger C 12 und C 8 (Sperrversuchskommando)
- 9 Denkmal für die Toten der kaiserlichen Marine
- 10 Unterseeboot UB 84
- 11 S.M.S. "König"
- 12 S.M.S. "Yorck"
- 13 S.M.S. "Elsass"
- 14 Torpedoboot S 126
- 15 Torpedoboot S 143
- 16 S.M.S. "Prinz Adalbert"
- 17 Hilfsschiff "Binz"
- 18 S.M.S. "Undine"
- 19 Hans von Koester
- 20 Denkmal für die Gefallenen der Schleswig-Holstein-Armee
- 21 S.M.S. "Brandenburg"
- 22 S.M.S. "Baden"
- 23 Unterseeboot U 18
- 24 S.M.S. "Moltke"
- 25 Wilfried Loewenfeld
- 26 Opfer standrechtlicher Erschießungen
- 27 1. Matrosenregiment
- 28 Unterseeboot UB 25
- 29 Unterseeboot U 52
- 30 Versuchsboot "Welle"
- 31 Gedenkstein für die Opfer von Krieg und Gewalt
- 32 Schlachtschiff "Gneisenau"
- 33 Schlachtschiff "Scharnhorst"
- 34 Hochkreuz
- 35 Schwerer Kreuzer "Lützow"
- 36 "U-Boot-Feld"
- 37 Feld 13
- 38 Sowjetische Kriegsgefangene
- 39 Kiel War Cemetery

4.3. Auszug aus dem Vortrag von Dr. Dieter Hartwig „November 1918 in Kiel – Ereignisse, Folgen, Reminiszenzen“

Gehalten am 13. 12. 2007 im Deutschen Marinemuseum/Wilhelmshaven

Die wichtigste Folge der Kieler Ereignisse waren natürlich die Toten und Verwundeten – nämlich jene sieben des Demonstrationszuges vom 3. November zum Arresthaus in der Feldstraße, weiter der Erste Offizier des Linienschiffes KÖNIG, Korvettenkapitän Bruno Heinemann, sowie der Leutnant zur See Wolfgang Zenker, der seinen Verletzungen am 8. November erlag.²⁰ Erwähnt sei auch der vom KÖNIG-Kommandanten erschossene Matrose sowie der Standortkommandant, Kapitän zur See Wilhelm Heine, laut EHRENRANGLISTE „6.11.1918 i. Kiel, ermordet durch Revolutionäre“²¹. Weitere zehn Tote und mindestens 21 Verwundete²² gab es bei Schießereien am 5. November.

²⁰ vgl. „Ehrenrangliste der Kaiserlich Deutschen Marine 1914-1918“ bearbeitet von Kontreadmiral a. D. Stoelzel (Herausgeber und Verleger Marine-Offizier-Verband), Berlin 1930, S. 170 (für Heinemann): „5.11.18 an Bord ‚König‘ i. d. Revolutionskämpfen“ und S. 567 (für Zenker): „5.11.18 (Verteidigung der Flagge)“. Vor dem Datum jeweils das Zeichen für „vor dem Feind gefallen“ („Ehrenrangliste“, S. XI) bzw. „Zeichen für die gefallenen oder ihren Verwundungen erlegenen Offiziere“ („Ehrenrangliste“, S. IV). – In einer Stellungnahme zu einem Bericht von Zenker nennt Weniger ihn fälschlich „Rolf“. - Hildebrand/Röhr/Steinmetz (wie Anm. 11) haben das (falsche) Datum 5.11. übernommen.

²¹ „Ehrenrangliste“, S. 129: „6.11.18 i. Kiel, ermordet durch Revolutionäre.“ (Vor dem Datum das Zeichen wie Anm. 24), Vgl. auch Dähnhardt (wie Anm. 1), S. 100, hiernach am späten Abend des 5.11. in seiner Wohnung von einer Patrouille erschossen.

²² Dähnhardt (wie Anm. 1), S. 99f; Rahn, Werner: Die Novemberrevolution 1918. Die innere Situation der Kaiserlichen Marine, die Ereignisse in Kiel und ihre Auswirkungen (80. Jahrestag der Novemberrevolution in 1918 in Kiel, Vortragsveranstaltung der Stadt Kiel am 4. November 1998; der 9. November in der deutschen Geschichte); Manuskript im Archiv d. Verf., für dessen Überlassung er W. R. dankt.

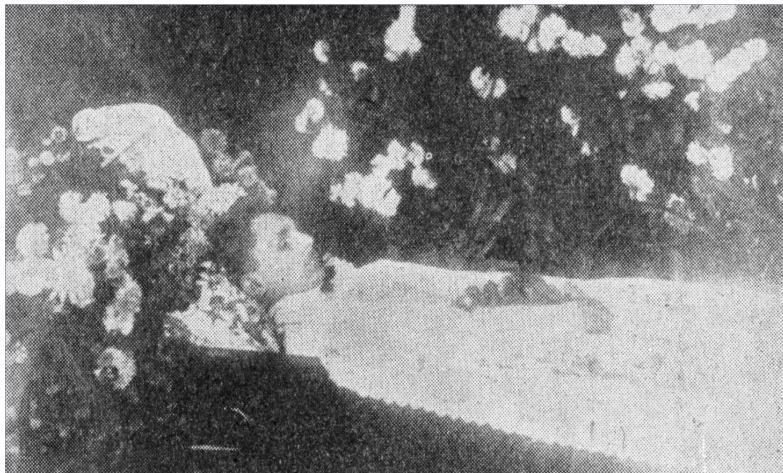
4.4 Infos zum Revolutionsoffer Franz Maye

Zusammengetragen von Wilfried Henning, der in der Franz-Maye-Str. in Halle wohnt und der Informationen für eine von der Bürgerstiftung geplante Aktion sammelt, Zusatzschilder an halleschen Straßen anzubringen, um über die Namensgeber der Straßen zu informieren.

Die Eltern Franz Mayes stammen aus der halleschen Umgebung und sind 1895 nach Halle gezogen. Halle erlebte um diese Zeit die typische stürmische industrielle Entwicklung.

Franz erlernte das Schlosserhandwerk und trat 1912 der Arbeiterjugend bei. Er wurde als Soldat am 9. Mai 1917 leicht verwundet und vermutlich nach seiner Genesung in Kiel bei Storm & Gamst dienstverpflichtet.

Im "Halleschem Monatsheft" Nr. 11/1959 wurde auf den Seiten 546 bis 547 ein Artikel zu Franz Maye veröffentlicht (der einige Fehler enthält). In dem Artikel ist ein Foto Mayes, vermutlich während der Beerdigungsfeierlichkeiten aufgenommen, enthalten:



4.5 Infos zum Revolutionsoffer Anton Nagel

Zusammengetragen von einem Nachfahren, Jürgen Leimeier aus Lippstadt.

Anton war ein Sohn des Bäckermeisters Heinrich Nagel aus Lippstadt. Er meldet sich zusammen mit seinem Bruder Adolf bei Kriegsausbruch freiwillig. Adolf kommt auf die PRINZREGENT LUITPOLD. Über Antons Einheit ist bisher nichts bekannt. Später werden noch zwei weitere Brüder eingezogen, von denen einer stirbt und einer schwer verwundet wird.

Anton Nagel, der im November 1918 auf der Seite der Aufständischen mitmarschiert, wird schwer verwundet und stirbt am 26. November. Der Bruder Adolf erfährt erst zu Hause nach seiner Abmusterung vom Tod Antons.



Foto: Anton (lks.) und Adolf, aufg. 1914 in Lippstadt, Familienbesitz

5. Quellen und Literatur

- Liste der Beigesetzten aus dem Kieler Stadtarchiv, Akte: „Geschichte Kiel, Revolution 1918, 1 c.1“.
- Liste Sterbucheinträge (Personenstandsbücher Stadtarchiv Kiel, Amtsbücher Reihe S), zur Verfügung gestellt von Johannes Rosenplänter, 2011.
- Listen im Nachlass Dirk Dähnhardts, StAK, basierend u.a. auf den Lazarettlisten.
- Nachruf des Arbeiterrats, Abrechnung mit SHVZ vom 30.11.1918 (StAK Sign. 29685, Bl. 156)
- Leimeier, Jürgen: Aus der Geschichte der Familie Nagel. Der Matrosenaufstand in Kiel im November 1918. In: Heimatblatt, 95. Jahrgang, Lippstadt 2015, S. 1-5.
- Bigga Regine/Colmorgen, Eckhard/Danker, Uwe/Dittrich, Irene: Friedhof als Quelle historischen Arbeitens: Der Eichhof in Kiel/Kronshagen. In: Demokratische Geschichte 6, 1991, S. 259–318, Hier S. 294. Online zugänglich unter: http://www.beirat-fuer-geschichte.de/fileadmin/pdf/band_06/Demokratische_Geschichte_Band_06_Essay11.pdf
- Johannes Rosenplänter: Zur Entstehung der 'Ruhestätte der Opfer der Revolution' auf dem Kieler Eichhoffriedhof 1918-1924. Ein Werk des Landschaftsarchitekten Leberecht Migge. In: Rolf Fischer (Hrsg.), Revolution und Revolutionsforschung – Beiträge aus dem Kieler Initiativkreis 1918/19. Reihe: Sonderveröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Band 67), Ludwig Verlag, Kiel 2011.
- Dieter Hartwig: Das Gedenken an die Toten des kaiserlichen Seeoffizierskorps in den Nachkriegskämpfen 1918 bis 1921 in der Aula der Marineschule Mürwik (Flensburg – eine Dokumentation. Kiel 2017.